

Freitag 20. Dec - 11. Uhr.

Ich komme aus der Sitzung um Dir zu schreiben - das so gut ist mir der Frost seines verlängerten Aufenbleibens zu gönnen - ich bedarf ihn. Da ich mich durch und durch - einzigartig fülle meine Sehnsucht nach Dir ist grenzenlos - gestern Abends kamen Perrele Sándor und sein Sohn (der melodische?) zu mir - wir hielten eine höchst zerrissene - heiz und kopfloose Conversation - sie machten mir Vorwürfe - das wir gar kein Vertrauen zu ihnen hätten - und da wir uns nicht direct wechselseitig an einander wänden - einzigartig uns dritte Personen zu ihrem Zweck - ich fühle mich sehr gedrübt und herabgezogen durch die Weise ihrer Auffassung - und kann mich nicht beruhigend - kein resultat hätte unsere Unterredung als das ^{bedrückende} Gefühl - das es beim Allen bleibe - ich bezeichne nicht wie man so gar gefühllos für Ehre - und Menschlichkeit seyn kann - immer das - lieber wird mir's - wie wir zurück sind und ich mit - hätte ich doch lieber den mir im Jahr 1829 angebotenen Staatsdienst genommen.

Es ist zu schmerzliche Alles - was Hofen
gebietet - Menschlichkeit und was sie beför-
dern soll verjätet zu sein -

Das blut über Freitag hier - diese
Nachricht kommt dir zu von der Dauer -
über das Anbilden zu beuhigen -
empfehle mich Ihnen -

Die heutige Sitzung tief ruhig und
ohne Begebnisse ab - der vorerffliche
Aufsatz Simier wurde mit kleinen Beih-
zungen angenommen

Lebe wohl - die Zeit bis zum Dienstag
wo ich dich wiedersee - wird mir eine
Luzifus danken

Dein Mosig

Sollte mit der heutigen Courier oder
mit der morgigen diligenz etwas für
die Dauer kommen - wurd ich mich
dann die Bestellung sogleich zu
besorgen -

